

HANDY-KNIGGE: REGELN AM ARBEITSPLATZ & PRIVAT

Viele Menschen kennen nahezu alle Funktionen ihres Smartphones, beherrschen aber nicht einmal die grundsätzlichen Regeln der Etikette und des Handy-Knigges. Glücklicherweise können Sie viele Punkte aus unserem Handy-Knigge lernen und in Ihren Umgang mit dem Smartphone übernehmen:

Geben Sie Ihrem Handy niemals Vorrang

Das Smartphone stellt für einige Menschen regelrecht den Lebensmittelpunkt dar. Alles dreht sich nur um die nächste Nachricht, den nächsten Anruf, den nächsten Like auf einem Social Media Profil. Großer Fehler! Priorität sollten immer die Menschen haben, mit denen Sie gerade tatsächlich Zeit verbringen. Freunde, Familie, Kollegen... Lassen Sie das Handy einfach mal in der Tasche und konzentrieren Sie sich auf das, was im echten Leben um Sie herum passiert.

Gefährden Sie weder sich noch andere

Zahlreiche Unfälle passieren aufgrund von Handynutzung. Klassischerweise im Auto, doch auch am Bahngleis oder sogar für Fußgänger kann das Smartphone gefährlich sein. Wer nicht aufpasst und wahrnimmt, was um ihn herum passiert, ist eine Gefahr für sich und andere. Sollte es ein wichtiger Anruf sein, der nicht warten kann, dann suchen Sie sich einen ruhigen Ort, an dem Sie sich darauf konzentrieren können.

Sprechen Sie mit gemäßigter Stimme

Die Übertragung von Smartphones ist sehr gut, Sie müssen nicht in den Hörer brüllen, damit man Sie am anderen Ende verstehen kann. Das ist für alle anderen nur nervig und störend, egal wo Sie sich gerade befinden. Bedenken Sie außerdem, dass die Gesprächsinhalte nicht zwangsläufig für fremde Ohren bestimmt sind. Neben dem Störfaktor sind geschäftsinterne Informationen ein weiterer Punkt, den Sie beim Handy-Knigge beachten müssen.

Vermeiden Sie Störungen

Je nachdem, wo Sie sich aufhalten, stellen Sie den Klingelton nach Möglichkeit ganz aus. Auch Tastentöne oder Vibrationsalarm rufen Irritation hervor und lenken im beispielsweise im Meeting oder Gespräch ab. Als besonders unangenehm werden auch laute, aufdringliche Klingeltöne (beispielsweise in Form von Liedern) empfunden. Zudem wirkt es alles andere als professionell, wenn bei einem Anruf plötzlich Helene Fischer in Ihrer Tasche zu singen beginnt.

Spionieren Sie niemanden aus

Das Smartphone ist immer Privatsache. Egal ob Kollege oder Freund – wenn Ihr Gegenüber Ihnen sagen oder zeigen will, was sich auf seinem Handy befindet, wird dieser es von sich aus tun. Zu versuchen, einen heimlichen Blick zu erhaschen oder gar das Handy durchstöbern, wenn der andere gerade nicht da ist, ist ein absolutes Tabu. Ein solches Eindringen in die Privatsphäre schädigt das Vertrauen nachhaltig und kann das Ende einer Beziehung bedeuten.

Melden Sie sich mit Ihrem Namen

Jeder kennt die Situation: Sie wählen eine Nummer, es klingelt und dann kommt vom anderen Ende der Leitung nur ein kurzes: „Ja?“ Das wirkt nicht nur unfreundlich, sondern birgt auch Gefahr für Missverständnisse. Vielleicht hat man sich verwählt und weiß nicht, dass man einen falschen Gesprächspartner am Telefon hat. Darum gilt: Melden Sie sich am besten mit Ihrem vollen Namen. Der Vorname allein wirkt im beruflichen Kontext zu vertraut, nur den Nachnamen zu verwenden, wirkt kurz angebunden und wenig einladend.

Suchen Sie Ihren Klingelton mit Bedacht aus

Bei der Auswahl Ihres Klingeltons sollten Sie immer daran denken, dass auch Ihr Umfeld in den Genuss kommen wird, diesen zu hören. Gerade im Beruf kann es von Vorteil sein, einen klassischeren Klingelton zu wählen. Ihnen mag die neueste Schlagermusik gefallen, aber was wird wohl Ihr Geschäftspartner denken, wenn er diesen Ton aus Ihrer Tasche hört? Dabei gilt: Wenn Sie das Gefühl haben, Ihren Klingelton in der Öffentlichkeit verstecken zu müssen, sollten Sie ihn lieber ändern.

Lassen Sie Ihr Handy in der Tasche

Wenn Sie sich mit jemandem treffen, hat Ihr Handy auf dem Tisch nichts zu suchen. Mit dieser Geste zeigen Sie, dass Sie nur darauf warten, bis endlich der erlösende Anruf kommt und Sie sich etwas anderem widmen können. Selbst wenn Sie sich dem Gespräch zuwenden und nicht ans Telefon gehen, wenn es klingelt, lenkt es doch ab. Und es bleibt die Frage: Warum legen Sie es auf den Tisch, wenn Sie ohnehin nicht telefonieren wollen?

Nutzen Sie die Stummtaste Ihres Smartphones

Es gibt einige Situationen, in denen Ihr Smartphone nicht klingeln sollte: Ein wichtiges Meeting mit dem Kunden, ein Vorstellungsgespräch oder auch der Vortrag eines Redners auf einem Event. Auch wenn es absolut selbstverständlich sein sollte, passiert es immer wieder. Erinnern Sie sich darum regelmäßig daran, Ihr Handy auf lautlos zu stellen. Das erspart Ihrem Umfeld den Ärger und Ihnen die peinlich berührten Blicke der anderen, wenn Sie hektisch in Ihrer Tasche wühlen, um das Smartphone auszuschalten.

Fassen Sie sich kurz

Wenn Sie im Meeting oder im Restaurant beim Geschäftessen unbedingt telefonieren müssen, halten Sie das Telefonat kurz (empfohlen wird die Dauer eines Toilettengangs) und entfernen sich von den Anwesenden, um nicht zu stören. Ein absolutes Tabu ist es, einfach am Tisch sitzen zu bleiben und das Gespräch am Telefon zu beginnen. Damit zwingen Sie alle Anwesenden, auf Sie zu warten – absolut unprofessionell! Besser: Entschuldigen Sie sich kurz und verweisen auf das zuvor erwähnte, leider nicht verschiebbare Telefonat.

Sagen Sie Bescheid, wenn Sie den Lautsprecher benutzen

Bei einem Telefonat ist das Gesagte in der Regel nur für die Ohren des direkten Gesprächspartners gedacht – und so wird es auch formuliert. Verzichten Sie also darauf, ohne Vorwarnung den Lautsprecher einzuschalten. In einem solchen Fall ist das Unheil ansonsten schon programmiert. Ein unbedachtes Wort, das an die falschen Ohren gelangt und schon ist Streit im Anmarsch. Halten Sie sich vor Augen, dass Sie es auch nicht gutheißen würden, wenn Ihre Gespräche vor großem Publikum stattfinden würden.

Fassen Sie sich auf dem Anrufbeantworter kurz

Eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter sollte den Grund Ihres Anrufs kurz zusammenfassen. Heißt: Wer sind Sie, warum haben Sie angerufen und unter welcher Nummer können Sie zurückgerufen werden? Denken Sie auch daran, Ihre Telefonnummer langsam durchzugeben und eventuell zu wiederholen. So kommt diese sicher fehlerfrei bei Ihrem Gegenüber an.